Gedankenlast

Augen zu,
Nein, Augen lieber auf,
Einschlafen im nu,
Ganz normaler Ablauf.

Inne halten,
Gedanken mich festhalten,
Aktiv sein,
Einfach nicht allein sein.

Ich denke, denke und denke,
Nicht, dass ich mich verrenke,
Wo bleibt der Sturm,
Verloren in einem dunklen Turm.

Ich bedenke, bedenke und bedenke,
Und frage mich wieso ich so viel denke,
Lass den Boden unter meinen Füßen beben,
Fuer einen kurzen Moment schweben...

© Dilan Tagay

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk